

Botschaft 46

Singapore, 15. Februar 2002

Was ist Denken? Warum denken?

Gedanke ist biologische Zeit und chronologische Zeit, es ist der natürliche und mechanische Prozess der Erwidern auf Herausforderung und Anstöße im täglichen Leben. Doch Denken ist psychologische Zeit von Bestrebung und Zielsetzung, von Wollen und Sorgen, von Selbstgefälligkeit und Boshaftigkeit, von Spekulation und Argwohn, von Hemmung und Involvierung, von Postulat und Widerspruch des Werdens und Glaubens, von Vergleich und Wettbewerb, von kultureller und konditionierter Reaktion, von Gerissenheit und Berechnung, von einem aggressiven Prozess der Aneignung usw.

Die normale Bewegung des Blutes im Körper ist Gesundheit, doch der Blutkreislauf unter Druck ist Krankheit. Ebenso ist die Unterbrechung der Gedankenbewegung, wie sie von Zeit zu Zeit notwendig ist, um angemessen auf verschiedene Herausforderungen im feinstofflichen Körper (d.h. dem Gemüt) zu erwidern, Gesundheit, doch zwanghaftes und besessenes Denken als Folge von Abhängigkeit, Anhaftung und Verlangen ist Paranoia.

Wenn ihr ein Auto fahrt, fungiert das Denken als ein Prozess biologischer und chronologischer Zeit, doch Zeit mag innerlich, d.h. psychologisch, nicht notwendig sein, wenn man nicht von Zwang oder Drang oder Bedürfnis geleitet ist.

Wenn Shibendu einen Vortrag gibt, wird Gedanke in Form von Sprache angewendet. Aber Denken ist nicht notwendig, da er keine Propaganda betreibt, um eine esoterische Gruppe zu organisieren, eine Sekte, einen Kult, eine Mafia oder Gesellschaft von Gangstern unter dem Vorwand religiöser Lehre. Tatsächlich entspricht Denken nicht der schnellen Bewegung der Wachsamkeit und Wahrnehmung und daher verweist es auf eine Trägheit des Geistes, der mit vorgefassten Konzepten und Vorurteilen, Dogmen und Verzerrungen belastet ist.

Kriya Yoga ist die Selbsterkenntnis, welche die Aufdeckung der Funktionsweisen des Ich von Moment zu Moment beinhaltet, seiner Impulse und Absichten, seiner Verwirrungen und Verdrehungen, seines Denkens und Theoretisierens, seiner Gelüste und Ängste; ohne Selbsterkenntnis führt Erfahrung zu Illusion.

Mit Selbsterkenntnis hinterlässt Erfahrung keinen angesammelten Restbestand als psychologische Erinnerung der Ichheit. Dann geht das Denken nicht aus der Ablagerung des trennenden Bewusstseins hervor.

Kriya Yoga ist die Freiheit vom Denken als psychologische Zeit und ist daher die größte Erleuchtung. Dann verweist der Ausdruck „meine Erfahrung“ selbst bereits auf Unwissenheit und Verstrickung in Illusion.

Lange lebe die Weisheit von Lahiri